

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Lehrplan.

Durch Circularverfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 31. März 1882 sind für die höheren Schulen Preußens neue Lehrpläne aufgestellt worden, deren Bestimmungen von den früheren sowohl hinsichtlich der Lehrziele, als auch der den einzelnen Fächern zuzuweisenden Stundenzahl nicht unerheblich abweichen. Da dieser revidierte Lehrplan nach Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums an unserer Anstalt mit dem nächsten Schuljahre in Kraft treten soll, so ist eine anderweitige Abgrenzung der Lehrpensien für die einzelnen Klassen und Fächer notwendig geworden. Der vollständige, von Ostern d. J. an maßgebende Lehrplan der Schule soll in einer Beilage zu diesem Programm mitgeteilt werden; hier mögen nur hinsichtlich der Lektüre und der freien Arbeiten in den oberen Klassen die erforderlichen Angaben Platz finden.

Lektüre.

a. Deutsch.

Sekunda: Im Sommer: Lektüre aus Hopf und Paulsief. Im Winter: Lesen und Erklären des Schillerschen Schauspiels Tell (für die Schule herausgegeben von Naumann; Leipzig, Sigismund und Volkening).

Prima: Im Sommer wurde eine Anzahl von Gedichten Schillers und Göthes gelesen und erklärt, im Winter Göthes Hermann und Dorothea (Schulausgabe, Leipzig, Sigismund und Volkening). Daneben wurde Lessings Minna von Barnhelm von den Schülern privatim gelesen.

b. Französisch.

Sekunda: Im Sommer Lektüre aus Plötz, Lectures Choisis; im Winter Thierry's Expédition en Angleterre (Altenburg, Pierer).

Prima: Im Sommer Histoire d'un Conscrit de 1813 par Erckmann-Chatrion (Vielefeld, Belhagen und Klasing). Im Winter Lanfrey: Histoire de Napoléon I. (Berlin, Weidmann).

c. Englisch.

Prima: Lord Clive von Macaulay (Berlin, Weidmann).

Themata zu den deutschen Aufsätzen.

a. In Sekunda.

1) Ein Ferientag. — 2) Amasis und Polykrates. — 3) Walthers Flucht aus dem Ungarlande und sein Kampf mit Hagen und Gunther. — 4) Die Westalpen. — 5) Klassenaufsatz: Unser Ausflug ins Siebengebirge. — 6) Der Herbst. — 7) Die schweizerische Hochebene. — 8) Die Geschichte der Schweizer nach Schillers Schauspiel Tell. — 9) Klassenaufsatz: Die Überschwemmung (Briefform). — 10) Haralds Besuch am normännischen Hofe (Thema aus der französischen Lektüre). — 11) Die oberrheinische Tiefebene. — 12) Klassenaufsatz: Wie begründete Wilhelm von der Normandie seine Ansprüche auf den englischen Thron? (Thema aus der französischen Lektüre.)

b. Prima.

1) Frühmorgens im Freien. — 2) Der König in Schillers Taucher. — 3) Schilderung des Glockengusses (nach Schillers Lied von der Glocke). — 4) Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten (Chrie). — 5) Klassenaufsatz: Die Vorsabel des Lessingschen Lustspiels Minna von Barnhelm (Thema aus der Privatlektüre). — 6) Die Natur im Herbst. — 7) Schicksal und Anteil (nach Göthes Hermann und Dorothea). — 8) Die apenninische Halbinsel. — 9) Klassenaufsatz: Apotheker und Pfarrer in Göthes Hermann und Dorothea. — 10) Abiturientenaufsatz: Kenntnisse sind der beste Reichtum.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer.
im Schuljahr 1882 83.

Lehrer.	Bürgerschulklassen.									Vorschulklassen.				Stunden.
	I.	II.	III.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI A.	VI B.	1 A.	1 B.	2.	3.	
	Ordin. Lademann.	Ordin. Masberg.	Ordin. Litt.	Ordin. Buden- dahl.	Ordin. Fön- nies.	Ordin. Fuchs.	Ordin. Ramb- ke.	Ordin. Bach- haus.	Ordin. Wagner	Ordin. Puch- weiler.	Ordin. Günther.	Ordin. Raschbar.	Ordin. Bastian.	
Fiehoff, Rektor.	3 Physik	5 Math. 1 Rechn.												9
Dr. Lademan n, Oberlehrer.	5 Math. 1 Rechn. 1 Naturg.	2 Physik	4 Math. 2 Rechn. 2 Geogr. 3 Naturg.											20
Masberg, Oberlehrer.	3 Deutsch	3 Deutsch 5 Franz.	5 Engl.	2 Geogr.			2 Geogr.							20
Dr. Budendahl, Ordentl. Lehrer.	2 Chemie	1 Chemie 2 Naturg.		4 Math. 2 Rechn. 3 Naturg.	4 Math. 2 Rechn.		2 Naturg.							22
Dr. Fönnies, Ordentl. Lehrer.	5 Franz. 2 Gesch.	4 Engl.	2 Gesch.		8 Franz. 2 Gesch.									23
Dr. Litt, Ordentl. Lehrer.	4 Engl. 1 Geogr.		3 Deutsch 6 Franz.	8 Franz.										22
Rambke, Ordentl. Lehrer.		2 Gesch. 2 Geogr.		4 Deutsch 2 Turnen	2 Turnen		4 Deutsch 8 Franz. 1 Gesch.							23
Schulte, Ordentl. Lehrer.	2 Relig. (ev.)	2 Relig. (ev.)	2 Relig. (ev.)	2 Relig. (ev.)	2 Relig. (ev.)	2 Relig. (ev.)	2 Relig. (ev.)	2 Relig. (ev.)	2 Relig. (ev.)					23
				4 Deutsch	1 Gesch.		8 Franz.							
Bachhaus, Ordentlicher und Mittelschullehrer.				2 Gesch. 2 Schreib.	3 Naturg.	5 Rechn. 2 Naturg.		4 Deutsch 1 Gesch. 2 Geogr. 2 Naturg. 3 Schreib.						26
Wagner, Elementarlehrer.					2 Schreib.	2 Gef.	5 Rechn. 2 Gef.		4 Deutsch 4 Rechn. 1 Gesch. 2 Naturg.					23*
								1 Gef. 1 Gef.	1 Gef. 1 Gef.					
Jansen, Zeichenlehrer.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	3 Schreib. 2 Zeichn. 2 Turnen	3 Schreib. 2 Zeichn. 2 Turnen	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Zeichn. 2 Turnen					26
Fuchs, Wissenschaftlicher Hilfslehrer.					2 Geogr.	4 Deutsch 8 Franz. 2 Geogr.			8 Franz.					24
Sonnenschein, Kaplan.	2 Relig. (lath.)	2 Relig. (lath.)	2 Relig. (lath.)	2 Relig. (lath.)	2 Relig. (lath.)	2 Relig. (lath.)	2 Relig. (lath.)	2 Relig. (lath.)	2 Relig. (lath.)	2 Relig. (lath.)	2 Relig. (lath.)	1 Relig. (lath.)	1 Relig. (lath.)	14
Dr. Wedell, Rabbiner.	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)					4
Puchweiler, Vorschullehrer.								4 Rechn.	3 Schreib.	9 Deutsch 5 Rechn. 4 Schreib.				25
Bastian, Vorschullehrer.									2 Geogr.	2 b. G. (f.) 2 Gef.**	2 b. G. (f.)		1 b. G. (f.) 18 Deutsch Rechnen etc. 1 Turnen	26
Günther, Vorschullehrer.										2 b. G. (ev.) 1 Turnen	9 Deutsch 5 Rechn. 4 Schreib.	2 b. G. (ev.)	1 b. G. (ev.)	26
										2 Gef. 1 Turnen				
Raschbar, Vorschullehrer.	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen									2 b. G. (f.) (lath.)*** 9 Deutsch 6 Rechn. 4 Schreib. 1 Turnen 1 Gef.		27
	I.	II.	III.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI A.	VI B.	1 A.	1 B.	2.	3.	
	34	33	33	33	33	33	33	32	32	23 (25)	23 (25)	23 (24)	20 (21)	

* Außerdem zwei Stunden Chor und 1 Stunde Kirchengesang. ** Von Weihnachten an Raschbar. *** Von Weihnachten an Bastian.

3. Aufgaben für die schriftliche Prüfung der Abiturienten.

Ostern 1883.

Deutscher Aufsatz: Kenntnisse sind der beste Reichtum. — Französische Übersetzung: Die Schlacht bei Benevent. — Englische Übersetzung: Der alte Mann und sein Esel. — Mathematische Aufgaben: 1) In einen gegebenen Kreis einen gegebenen Winkel als Peripheriewinkel so hineinzulegen, daß die Fläche des Dreiecks, welches die Schenkel des Winkels und die zugehörige Sehne begrenzen, gleich einem gegebenen Quadrate wird. 2) Aus einer Seite und den Winkeln eines Dreiecks den Inhalt des einbeschriebenen Kreises zu berechnen ($\alpha=1,23$ cm; $\angle\beta=82^\circ 46'$; $\angle\gamma=37^\circ 8'$). 3) Jemand will mit 34580 *M* eine Jahresrente von 2000 *M* erwerben; auf wieviel Jahre kann ihm dieselbe bewilligt werden, wenn 4% Zinseszinsen berechnet werden? 4) Der Zähler eines Bruches ist 8, der Nenner eines zweiten 3; der Nenner des ersten ist 12mal so groß, wie der Zähler des zweiten. Welches sind die Brüche, wenn ihre Summe gleich 1 ist?

II. Statistische Nachrichten.

Schülerbestand.

1. Zu Anfang des Sommerhalbjahres.

2. Zu Anfang des Winterhalbjahres.

Klassen:	Katho- liken	Evan- gelische	Jätrae- liken	Gesamt- zahl	Darunter Aus- wärtige	Katho- liken	Evan- gelische	Jätrae- liken	Gesamt- zahl	Darunter Aus- wärtige
a) der höheren Bürgerschule										
Prima	2	5	—	7	2	2	5	—	7	2
Sekunda	6	6	1	13	1	6	6	1	13	1
Tertia	25	16	1	42	3	22	14	1	37	2
Quarta A.	23	16	—	39	2	17	16	—	33	4
Quarta B.	19	10	3	32	1	15	11	3	29	1
Quinta A.	21	13	2	36	2	19	13	2	34	2
Quinta B.	12	21	—	33	1	12	20	—	32	1
Sexta A.	24	22	3	49	3	22	21	3	46	2
Sexta B.	27	19	2	48	1	27	17	2	46	1
In allen Klassen zusammen	159	128	12	299	16	142	123	12	277	16
b) der Vorschule										
I A.	24	15	2	41	—	24	18	2	44	—
I B.	20	20	1	41	3	20	21	2	43	4
II.	17	23	1	41	—	14	24	1	39	—
III.	16	23	1	40	—	18	24	1	43	—
In allen Klassen zusammen	77	81	5	163	3	76	87	6	169	4

In die **Höhere Bürgerschule** wurden neu aufgenommen 1) im Sommersemester 91, 2) im Wintersemester 1 Schüler; die Aufnahme in die **Vorschule** belief sich 1) im Sommersemester auf 81, 2) im Wintersemester auf 10 Schüler.

Am 1. Januar 1883 betrug das Durchschnittsalter der Schüler a) in den Vorschulklassen: III $7\frac{1}{12}$, II $8\frac{5}{12}$, I $9\frac{8}{12}$ Jahre; b) in den Bürgerschulklassen: VI $11\frac{7}{12}$, V $13\frac{3}{12}$, IV $13\frac{9}{12}$, III $14\frac{6}{12}$, II $16\frac{3}{12}$, I 17 Jahre.

III. Verfügungen zc. des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von allgemeinerem Interesse.

Vom 23. März 1882. — Der Rektor wird zum Kommissar für die bevorstehende Abiturienten-Prüfung ernannt.

Vom 29. März 1882. — Die durch das Lehrerkollegium vorgeschlagene Einführung folgender Lehrbücher wird genehmigt: 1) Dr. Visco, Grundlehren der Physik an Stelle des bisher gebrauchten Lehrbuches von J. Krüger; 2) Dr. Zwick, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie anstatt des Lehrbuches von Schilling; 3) R. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen Unterricht der Vorschule anstatt des orthographisch-grammatischen Hülfsbuches von Schwent.

Vom 3. April 1882. — Die Circularverfügung des Herrn Ministers der geistlichen zc. Angelegenheiten vom 31. März 1882, betreffend die anderweitige Festsetzung der Lehrpläne der höheren Schulen, wird übersandt.

Vom 6. Mai 1882. — Am 5. Juni, dem Tage der Erhebung der allgemeinen Berufsstatistik, soll der Unterricht ausfallen.

Vom 22. Mai 1882. — In betreff der Herbstferien für das Schuljahr 1882/83 wird bestimmt, daß der Unterricht am 19. August zu schließen und am 25. September wieder aufzunehmen ist.

Vom 5. Juni 1882. — Aus Anlaß eines besonderen Falles wird in Erinnerung gebracht, daß alle Schüler der Anstalt verpflichtet sind, an dem seitens der Schule eingerichteten Schulgottesdienste ihrer Konfession teilzunehmen.

Vom 26. August 1882. — Versuchsweise Versetzung von Schülern höherer Lehranstalten mit dem Vorbehalte der Rückversetzung nach einigen Monaten ist ebenso zu vermeiden, wie die früher übliche Erteilung von Nachprüfungen. Dagegen wird es für zweckmäßig erachtet, Schüler, die nur in einem Fache die Reife der Klasse nicht erreicht haben, zwar zu versetzen, aber „mit der Bemerkung“ auf dem Zeugnis, daß sie die Lücken in dem betreffenden Fache in Laufe des nächsten Schuljahres zu beseitigen haben, widrigenfalls ihre Versetzung am Ende desselben unter keinen Umständen erfolgen könne.

Vom 6. September 1882. — Durch Erlaß vom 27. Mai 1882 hat der Herr Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten eine neue Ordnung der Entlassungsprüfungen an den höheren Schulen getroffen, welche in dem Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung (1882 pag. 365) veröffentlicht worden ist, und die von dem Oftertermine 1883 an zur Ausführung zu bringen ist.

Vom 14. November 1882. — Seitens der Schule ist unausgesetzt darauf hinzuwirken, daß die Schüler auf der Grundlage des ihnen in den unteren Klassen erteilten Schreibunterrichtes sich während ihrer ganzen Schulzeit einer sorgfältigen, leserlichen und gefälligen Handschrift befleißigen.

Vom 26. Januar 1883. — Die Abiturienten der Höheren Bürgerschulen sind auch nach bestandener Entlassungsprüfung bis zum Schlusse des Schuljahres zu regelmäßigem Schulbesuche zu verpflichten.

Vom 7. Februar 1883. — Da der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in diesem Jahre in die Karwoche fällt, so wird bestimmt, daß die aus Anlaß desselben zu veranstaltende Schulfest am Samstag den 17. März abzuhalten und der Unterricht an diesem Tage auszusetzen ist.

IV. Chronik der Schule.

Das Kuratorium des Realgymnasiums und der Höheren Bürgerschule besteht, wie im vorigen Jahre, aus den Herren: Oberbürgermeister Becker, Fabrikbesitzer G. Bloem, Rechtsanwalt Euler, Justizrat Frings, Fabrikbesitzer G. Herzfeld, Konsistorialrat Natorp, Pfarrer Nottebaum, Kommerzienrat Pfeiffer und Dr. Preiß. Hierzu treten noch die Dirigenten der beiden Anstalten, und zwar an Stelle des bisherigen Direktors des Realgymnasiums, Herrn Dr. Böttcher, welcher zum 1. Oktober 1882 als Direktor des Realgymnasiums auf der Burg nach Königsberg i. Pr. berufen wurde, der gegenwärtige Leiter der genannten Anstalt, Herr Realgymnasialdirektor Dr. Kirchner.

Über die zum 1. April v. J. erfolgte Berufung des Ordentlichen Lehrers Herrn Hermann Schulte, sowie über den gleichzeitigen Austritt des kommissarischen Lehrers Herrn Dapper und des Vorschullehrers Herrn Schmidt ist bereits im vorigen Programm berichtet worden. Weitere Änderungen in der Zusammensetzung des Lehrerkollegiums haben nicht stattgefunden und stehen auch für das nächste Schuljahr zur Zeit nicht bevor.

Das Schuljahr 1882/83 begann am Montag den 24. April; die Aufnahmeprüfung wurde am vorhergehenden Samstag (22. April) abgehalten. — Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 27. Mai bis 1. Juni, im Herbst vom 20. August bis 25. September, zu Weihnachten vom 23. Dezember bis 8. Januar. — Außerdem fiel am 5. Juni, dem Tage der Erhebung der allgemeinen Berufsstatistik, und am 19. Oktober wegen der Wahl zum Abgeordnetenhaus der Unterricht aus. Endlich wurde, wie in früheren Jahren zum Zwecke von Ausflügen den einzelnen Klassen je ein ganzer oder halber Tag freigegeben.

Am 7. Mai wurden 34 katholische Schüler, nachdem sie durch den Religionslehrer der Anstalt in besonderen Unterrichtsstunden dazu vorbereitet worden, zur ersten heiligen Kommunion geführt.

Die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet in diesem Jahre, da der Festtag selbst in die Karwoche fällt, bereits am Freitag den 16. März, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Aula des Realgymnasiums statt. Die Festrede hat Herr Dr. Tönnies übernommen.

Auch in diesem Jahre hat die Anstalt den Tod eines ihrer Schüler zu beklagen; am 7. Februar d. J. starb nach kurzer Krankheit am Scharlachfieber der Schüler der VI A, Karl Limburg. Die Schüler und Lehrer seiner Klasse geleiteten ihn zum Grabe.

Die Abiturienten-Prüfung des Schuljahres 1881/82, über deren Ergebnis im vorigen Programm noch nicht berichtet werden konnte, wurde am 27. und 28. März 1882 unter dem Voritze des Berichterstatters abgehalten; an derselben nahm als Kommissar des Kuratoriums Herr Justizrat Frings teil. Sämtliche 10 Examinanden erhielten das Zeugnis der Reife, und zwar 5 mit dem Prädikate „gut“, 5 mit dem Prädikate „genügend bestanden“.

Die Abiturienten waren folgende:

Alwin Herold, geb. zu Haslinghausen (Kr. Hagen), evangelisch, 19 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, 4 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima;

August Heubes, geb. zu Düsseldorf, 16 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, 7 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima;

Joseph Maas, geb. zu Rahm (Landkr. Düsseldorf), katholisch, 19 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 6 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima;

Otto Oster, geb. zu Düsseldorf, israelitisch, 16 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, 7 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima;

Heinrich Schlüter, geb. zu Hamm i. W., evangelisch, 16 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, 6 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima;

Max Schnabel, geb. zu Hüdeswagen (Kr. Lemmer), evangelisch, 16 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, 3 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima;

Anton Stratmann, geb. zu Düsseldorf, katholisch, 17 Jahre alt, 3 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima;

Franz Wolf, geb. zu Düsseldorf, katholisch, 17 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 7 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima;

Leopold Wolf, geb. zu Düsseldorf, israelitisch, 16 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 6 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima;

Emil Ziede, geb. zu Berlin, evangelisch, 16 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 3 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima;

Von den genannten Abiturienten ist Schlüter zum Eisenbahndienst übergegangen, Herold und Maas bereiten sich zum Eintritt in ein Lehrerseminar vor, die übrigen haben sich dem Kaufmannsstande gewidmet.

Die diesjährige Abiturientenprüfung fand am 7. März statt; bei derselben fungierte als königlicher Kommissar Herr Provinzial-Schulrat Dr. Vogt und als Delegierter des Kuratoriums Herr Fabrikbesitzer G. Bloem. Von 7 Examinanden erhielten 6 das Zeugnis der Reife; 4 Schüler wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Die Namen der Abiturienten sind folgende:

Joseph Knell, geb. zu Düsseldorf, katholisch, 17 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, 6 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima;

Friedrich Krausen, geb. zu Gräfrath bei Solingen, katholisch, 17 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 6 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima;

Franz Luckau, geb. zu Düsseldorf, evangelisch, 16 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 7 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima;

Ferdinand Neizert, geb. zu Düsseldorf, evangelisch, 16 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 7 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima;

Georg Osenbrügge, geb. zu Düsseldorf, evangelisch, 17 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 7 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima;

Ernst Thalmann, geb. zu Moskau, evangelisch, 16 Jahre alt, 5 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, 1 Jahr in Prima.

Sämtliche Abiturienten mit Ausnahme von Luckau, der zum Baufache übergeht, wollen sich dem Kaufmannsstande widmen.

V. Lehrmittel.

1. Bibliothek.

Die Lehrerbibliothek wurde im verflossenen Schuljahre um folgende Werke vermehrt:

Schmid, Encyclopädie (Fortsetzung). — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen. Band 10, 11 und 12. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. III. Jahrgang. 1882. — Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen. Jahrgang. 1882. — Krumme, Pädagogisches Archiv. XXIV. Jahrgang. 1882. — Lehrpläne für die höheren Schulen nebst der darauf bezüglichen Circular-Verfügung vom 31. März 1882. — Ordnung der Entlassungsprüfungen an den höheren Schulen. — Friede, Dr. Friedr. Wilh., Erziehungs- und Unterrichtslehre. — Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen für Lehrer und Freunde der Litteratur. — Treitschke, Deutsche Geschichte im neunzehnten Jahrhundert. Band 1 und 2. — Giesebrecht, Deutsche Kaisergeschichte. — Sybel, Entstehung des Königtums. — Guthe, Lehrbuch der Geographie. — Reidt, Planimetrische Aufgaben. — Vogel-Müllenhoff-Kienitz, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. — Peschel, Völkerkunde. — Klann, Adreßbuch der Oberbürgermeisterei Düsseldorf. — Kölbinger, Englische Studien. Band 4. — Körting und Koischwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Zarnke, Litterarisches Centralblatt für Deutschland. 1882. —

Von den resp. Verlagsbuchhandlungen wurden der Bibliothek überreicht: Paulsief, Deutsches Lesebuch für Vorschulen. 1. Abtheilung. — Traummüller, Arndts naturhistorischer Schulatlas. — Endrulat, Niederrheinische Städteiegel des 12. bis 16. Jahrhunderts. — Geertling, Deutsche Metrik und Poetik. — Zwick, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie in 3 Kursen; desgl. für die Mineralogie. — Gillies, The Persian Wars. — Goldsmith, Alexander the Great. — Michaud, Histoire de la Troisième Croisade. — Traummüller und Krieger, Grundriß der Botanik. — Schillmann, Vorschule der Geschichte. — Berthold, Das Pflanzenreich. — Thomé, Lehrbuch der Zoologie für Realschulen, Gymnasien etc. desgl. für Botanik. — Eidelboom und Esser, Neue Bibel nach der analytisch-synthetischen Lesemethode. — Kirchhoff, Schulgeographie. — Becker, Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch auf 5 Dezimalstellen. — Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie. — Wingerath, Choix de Lectures Françaises. — Ferner wurde von dem früheren Schüler Julius Picard geschenkt: Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für Sekunda und Prima. — Schilling, Grundriß der Naturgeschichte II. Teil (Pflanzenreich).

Die Schülerbibliothek wurde durch eine außerordentliche Zuwendung von 300 M um ungefähr 100 Bände vermehrt.

2. Geographische Unterrichtsmittel.

Es wurden angeschafft: Ein Erdglobus mit Armatur, ein Induktionsglobus, ein Reliefglobus nach Sydow, eine Wandkarte zur preussischen Geschichte von Borschte, sowie Tafel II und XVIII der Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst von Ed. von der Launiz (griechisches Theater und südliche Ansicht der Akropolis).

3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

a) Für Naturgeschichte: Auch in diesem Jahre wurde die naturhistorische Sammlung wieder durch eine Anzahl ausgestopfter Säuger und Vögel, sowie durch ein Insektenpräparat vermehrt. — Außerdem wurden die botanischen Wandtafeln von Poulsen (10 Blätter) angeschafft.

b) Für Chemie: Abgesehen von dem Ankauf der erforderlichen Materialien und sonstigen Verbrauchsgegenstände wurden keine weiteren Anschaffungen gemacht.

c) Für Physik: Folgende Apparate wurden neu erworben: Luftreaktionsrad, Apparat für Quecksilberregen, Ansel's Wetterindikator. — Zwei Stimmgabeln auf Resonanzlasten ($c=256$). — Sonnenmikroskop (zugleich als Heliostat zu verwenden), 3 Diaphragmen, Flintglasprisma, rechth. Glasprisma, achromatisches Prisma, bikonvexe und bikonkave Linse, Parallelspiegel, 3 Fernrohrmodelle, Debusskop, Apparat nach Tyndall für Reflexion und Brechung des Lichtes. — Modell einer Watt'schen Dampfmaschine. — Elektr. Mörser und Blitzröhre, Trogelement, Element nach Planté, 2 Glühlichtlampen.

4. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Schurth, Ornament-Zeichnen (Heft 2—8); Jacobssthal, Grammatik der Ornamente (Heft 1—7); Häufelmann, Populäre Farbenlehre und das farbige Ornament; 15 Stück Gipsmodelle (Ornamente und menschliche Körperteile). Außerdem ein Gipschrank, eine Zeichentafel mit Staffelei, 7 Paar Fensterblendvorrichtungen und 8 Stück Glasrahmen zur Aufbewahrung von Vorlagen.

VI. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Die nachfolgenden Mitteilungen (zum Teil Wiederholungen aus früheren Programmen) haben den Zweck, einerseits die Eltern unserer Schüler auf diejenigen Paragraphen der Schulordnung aufmerksam zu machen, deren Beachtung für die Herbeiführung eines geordneten Schulbetriebes besonders wichtig ist, und andererseits auf zu Tage getretene Uebelstände hinzuweisen und besondere Einrichtungen klarzustellen, die etwa seitens der Schule getroffen sind.

Dispensation von Unterrichtsgegenständen. (§§ 15—18 der Schulordnung.) — Nach § 16 erfolgt die Dispensation vom Singen und Turnen auf Grund von ärztlichen Gutachten; dieselben enthalten jedoch erfahrungsmäßig nicht immer diejenigen Angaben, welche gerade für die Schule von Wichtigkeit sind. So wird es nötig, dieselben von Semester zu Semester erneuern zu lassen, wodurch den Eltern eine Last auferlegt wird, die recht gut vermieden werden kann. Es ist nämlich für solche ärztliche Atteste ein bestimmtes Formular festgesetzt worden, welches die betreffenden Schüler bei dem Rektor abholen können, und dessen Benutzung im eigenen Interesse der Beteiligten empfohlen wird.

Schulversäumnisse. (§§ 22—24.) — Eine wirksame Kontrolle des Schulbesuches ist für die Eltern wie für die Schule gleich dringend zu wünschen; dieselbe ist aber ohne gegenseitige Unterstützung nicht durchzuführen. Deshalb wird um sorgfältige Beachtung der betreffenden Bestimmungen der Schulordnung dringend gebeten. Insbesondere mögen folgende zwei Punkte hervorgehoben werden: 1) Außer in Krankheitsfällen darf kein Schüler die Schule versäumen, ohne vorher Erlaubnis eingeholt zu haben, es sei denn, daß dies nachweislich nicht möglich war. Den Schülern ist diese Bestimmung auf das strengste eingeschärft, und Zuwiderhandelnde werden in allen Fällen bestraft. 2) Wenn ein Schüler wegen Krankheit die Schule nicht besuchen kann, so ist spätestens am zweiten Tage eine Benachrichtigung der Schule erforderlich. Nur bei regelmäßiger Beobachtung der letzteren Bestimmung ist es möglich, eigenmächtige Schulversäumnisse der Schüler rechtzeitig zu entdecken.

Pünktlichkeit des Schulbesuches. (§ 26.) — Alle Schüler, welche erst nach Beginn der ersten Unterrichtsstunde zur Schule kommen, sind straffällig; andererseits muß aber auch dringend gebeten werden, darauf zu achten, daß namentlich die jüngeren Kinder nicht, wie es vielfach vorkommt, zu früh zur Schule gehen. Der Eintritt in das Schulgebäude kann erst $\frac{1}{4}$ Stunde vor Anfang des Unterrichtes gestattet werden.

Bei früherem Erscheinen finden leicht Ansammlungen auf der Straße statt, die zu allerhand Unfug Veranlassung geben, für deren Folgen die Schule die Verantwortung abweisen muß.

Häusliche Arbeiten. — Seitens der Eltern wird oft Klage geführt, daß ihnen wegen mangelnder Kenntnis der aufgegebenen häuslichen Arbeiten die Überwachung derselben unmöglich sei. Demgegenüber wird die Mitteilung erwünscht sein, daß jeder Schüler der Klassen VI bis III gehalten ist, ein Aufgabenbuch zu führen, und daß die Eintragung der Arbeiten, soweit es irgend geht, täglich kontrolliert wird.

Schulbücher. (§ 19 der Schulordnung.) Bekanntlich werden an den Schulbüchern bei neuen Auflagen derselben fast regelmäßig Veränderungen vorgenommen und nicht selten in so durchgreifender Weise, daß Exemplare verschiedener Auflagen nicht nebeneinander im Unterrichte gebraucht werden können. Es ist daher dringend zu raten, bei dem Ankauf von Schulbüchern stets auf die Beschaffung der neuesten Auflage derselben Bedacht zu nehmen. Die geringe Kostenersparnis, welche bei antiquarischem Ankauf eintritt, kann nicht in betracht kommen gegenüber den großen Nachteilen, die daraus für den Unterricht und die betreffenden Schüler selbst erwachsen können. Überdies muß die Schule sich vorbehalten, eventuell nachträglich noch die Anschaffung eines neuen Buches zu verlangen. — Schließlich sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß es für den geographischen Unterricht eine wesentliche Erleichterung ist, wenn ein und derselbe Atlas in den Händen der Schüler einer Klasse sich befindet. Er wird daher ersucht, für die drei unteren Klassen (Sexta, Quinta, Quarta) nur den Volksschulatlas von Dr. R. Andree (Pr. 1 *M*) und für die übrigen Klassen den Gynnasial- und Realschulatlas von Andree-Puzger (Pr. 3 *M*) anschaffen zu wollen.

Arreststrafen. — Es ist das Bestreben der Schule, die Anwendung dieses Strafmittels soweit als möglich zu beschränken; dazu werden die Eltern wesentlich beitragen, wenn sie den ihnen zugehenden Strafzetteln die entsprechende Beachtung schenken und, falls die Bestrafung wiederholt eintritt, mit dem betreffenden Ordinarius mündliche Rücksprache nehmen.

Zeugnisse. (§ 36.) — Die Schüler erhalten bestimmungsmäßig am Schlusse des Sommersemesters, zu Weihnachten und zu Ostern Zeugnisse; außerdem werden den Eltern nur in dringenden Fällen, also besonders dann, wenn die Leistungen eines Schülers im Vergleich mit der letzten Censur nachgelassen haben, außerordentliche Benachrichtigungen übersandt. Es wird daher ersucht, den regelmäßigen Zeugnissen die gehörige Beachtung zuzuwenden und, wenn dieselben in einzelnen Fächern nicht genügen, mit dem betreffenden Fachlehrer, dem Ordinarius oder dem Rektor geeignete Maßnahmen zu beraten. — Für die Zeugnisse sind folgende 5 Prädikate festgesetzt: Recht gut, gut, genügend, mangelhaft, ungenügend. Das vierte Prädikat „mangelhaft“ kann die Versetzung in eine höhere Klasse ausschließen und thut dies namentlich dann, wenn es in mehreren Fächern erteilt werden mußte.

Versetzung. — Wenn ein Schüler am Schlusse des Schuljahres in einem einzelnen Fache die Reife für die folgende Klasse noch nicht völlig erlangt hat, so soll nach einer neueren Bestimmung der vorgesehnten Behörde dennoch die Versetzung erfolgen dürfen, wenn in der Versetzungs-Konferenz die Annahme gerechtfertigt erscheint, daß der Schüler in dem betreffenden Fache während des nächsten Schuljahres nicht nur die zur Zeit in seinen Kenntnissen vorhandenen Lücken auszufüllen, sondern zugleich das Pensum der höheren Klasse sich in genügender Weise anzueigen verstehen werde. Die Versetzung erfolgt dann „mit der Bemerkung“, daß die Lücken in dem betreffenden Fache im Laufe des nächsten Schuljahres beseitigt werden müssen, widrigensfalls am Ende desselben die Versetzung unter keinen Umständen stattfinden kann. Die Beachtung einer derartigen Bemerkung ist hiernach für den Schüler bezügl. dessen Eltern von der größten Wichtigkeit; in der Regel wird es sich in solchem Falle empfehlen, gleich zu Beginn des neuen Schuljahres mit dem betreffenden Fachlehrer oder dem Rektor Rücksprache zu nehmen.

Verkehr zwischen Schule und Haus. — Für den Erfolg der Arbeit der Schule ist die Mitwirkung des Elternhauses von der höchsten Bedeutung. In dieser Überzeugung ist die Schule stets bestrebt, den Verkehr mit den Eltern ihrer Schüler rege zu erhalten. Daher erfolgt regelmäßige Benachrichtigung über ernstere Bestrafung der Schüler zc. und in dringenden Fällen die Einladung zu einer mündlichen Besprechung. Außerdem sind die Mitglieder des Lehrerkollegiums gerne bereit, über Verhalten und Leistungen der Schüler Auskunft zu geben und eventuell Rat zu erteilen, und auch der Rektor ist zu gleichem Zwecke an den Schultagen von 12 bis 1 Uhr in seinem Dienstzimmer zu sprechen. Wir bitten die Eltern, von diesem Anerbieten im Laufe des Schuljahres recht häufig Gebrauch zu machen, müssen aber andererseits dringend ersuchen, Anfragen über den Standpunkt der Schüler niemals bis zum Schlusse des Schuljahres hinauszuschieben, weil dann hiervon der Natur der Sache nach kein Erfolg mehr zu erwarten ist.

VII. Öffentliche Schlußprüfungen.

Die öffentlichen Schlußprüfungen finden an den beiden letzten Tagen des Schuljahres und zwar im Klassenzimmer der Vorschulklasse I A (Erdgeschoß, Zimmer Nr. 9), in folgender Ordnung statt:

Montag den 19. März.

- 9—9³/₄ Uhr. — Vorschulklasse III: Herr Bastian.
 9³/₄—10¹/₂ Uhr. — Vorschulklasse II: Herr Nachbar.
 10¹/₂—11¹/₄ Uhr. — Vorschulklasse I A: Herr Dudweiler.
 11¹/₄—12 Uhr. — Vorschulklasse I B: Herr Günther.

- 3—3³/₄ Uhr. — Sexta A, Deutsch: Herr Bachhaus.
 3³/₄—4¹/₂ Uhr. — Sexta B, Rechnen: Herr Wagner.
 4¹/₂—5¹/₄ Uhr. — Quinta A, Französisch: Herr Dr. Litt.

Dienstag den 20. März.

- 9—9³/₄ Uhr. — Quinta B, Naturgeschichte: Herr Dr. Budendahl.
 9³/₄—10¹/₄ Uhr. — Quarta A, Französisch: Herr Dr. Litt.
 10¹/₄—10³/₄ Uhr. — Quarta B, Geometrie: Herr Dr. Budendahl.
 10³/₄—11¹/₄ Uhr. — Tertia, Englisch: Herr Oberlehrer Masberg.
 11¹/₄—11³/₄ Uhr. — Sekunda, Geographie: Herr Rambke.

Die Probefchriften der Schüler liegen im Prüfungslokale auf; die im Laufe des Schuljahres angefertigten Zeichnungen sind im Zeichensaale (II. Stock, Zimmer Nr. 17) ausgestellt.

VIII. Beginn des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 9. April. Die Aufnahmeprüfung findet am Samstag den 7. April statt; zu derselben haben sich die angemeldeten Schüler, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich um 8 Uhr in den auf den Anmeldebögenen bezeichneten Klassenzimmern einzufinden. — Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Rektor in seinem Amtszimmer bis zum 22. März (inkl.) an allen Werttagen von 12—1 Uhr und außerdem am 6. April von 9—12 Uhr entgegen. Es wird dringend gebeten die Anmeldungen, namentlich für die Vorschule, möglichst frühzeitig (spätestens bis zum 22. März) zu bewirken, da sonst die Aufnahme nicht zugesichert werden kann. Bei der Anmeldung ist vorzulegen: Das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule und der Impfschein oder, falls der Knabe das 12. Lebensjahr bereits überschritten hat, eine Bescheinigung über die geschene Wiederimpfung. — Diejenigen Schüler der ersten Vorschulklasse, welche nach ihren Zeugnissen die Reife für Sexta erlangt haben und in die höhere Bürgerschule übergehen sollen, haben sich ebenso wie alle anderen neu eintretenden Schüler zu den oben bezeichneten Terminen unter Vorlegung ihres Zeugnissbuches anzumelden.

IX. Handwerker-Fortbildungsschule.

Bericht über das Schuljahr 1882/83.

Frequenz. Die Durchschnittsfrequenz der Schule hat sich gegen das Vorjahr wieder nicht unbedeutend (um 75 Schüler) gehoben; sie betrug 365 Schüler (365 im I. Qu., 371 im II. Qu., 373 im III. Qu., und 352 im IV. Qu.). Im ganzen wurde die Schule im abgelaufenen Schuljahr von 520 Schülern besucht; die große Differenz zwischen dieser Zahl und obiger Durchschnittsfrequenz läßt erkennen, daß die Schülerbewegung d. h. die Ab- und Zugänge während des Schuljahres wieder recht erheblich gewesen sind. In der That sind von den 365 Schülern, die im I. Qu. der Schule angehörten, nur 221 das ganze Jahr hindurch in der Schule verblieben; von diesen gehörten 143 Schüler bereits vor Ostern 1882 der Schule an. Die Zahl der Abmeldungen betrug pro II., III. und IV. Quartal zusammen 169. — Die Ausdauer im Schulbesuche läßt hiernach ebenso wie leider noch immer die Regelmäßigkeit desselben manches zu wünschen.

Klassen. Die gestiegene Frequenz hat schon zu Anfang des Schuljahres die Gründung einer neuen Klasse notwendig gemacht. Die Schule umfaßt nunmehr 8 Klassen und zwar 3 aufsteigende Klassen für das Linearzeichnen und 5 (darunter 2 Paar Parallelklassen) für das Freihandzeichnen. Die Bezeichnung der Klassen ist folgende: a) Linearzeichnenklassen: L I, L II, L III; b) Freihandzeichnenklassen: F I, F II A u. F II B, F III A u. F III B.

Unterrichtszeit. In sämtlichen Klassen wurden wie auch in früheren Jahren der Unterricht ausschließlich Sonntags von 9—12 Uhr erteilt. — In dem im letzten Programme ausführlich mitgetheilten Lehrplane ist keine Änderung eingetreten.

Lehrerkollegium. Am Schlusse des vorigen Schuljahres schied Herr Straub aus dem Lehrerkollegium aus; an seine Stelle wählte das Kuratorium den Zeichenlehrer des hiesigen Gymnasiums, Herrn Liedemann, und für die neu gegründete Klasse Herrn Hermanns. Die Lehrkräfte waren, wie folgt, auf die einzelnen Klassen verteilt: Klasse L I — Herr Engels; Klasse L II — Herr Janssen; Klasse L III — Herr Liedemann; Klasse F I — Herr Niemann; Klasse F II A — Herr Heitland; Klasse F II B — Herr Eberhardt; Klasse F III A — Herr Alf; Klasse F III B — Herr Hermanns.

Ausstellung der Schülerarbeiten. Nach Beschluß des Kuratoriums soll die im vorigen Jahre zum erstenmale veranstaltete Ausstellung der Schülerarbeiten von jetzt an alljährlich wiederholt werden. Die diesjährige Ausstellung findet wieder in der Turnhalle des Realgymnasiums und der Höheren Bürgerschule (Klosterstraße 9) statt und wird von Sonntag den 1. April bis Sonntag den 8. April einschließlich täglich von 10 Uhr an bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet sein. Der Schluß der Ausstellung in Verbindung mit einer Verteilung von Prämien an die besten Schüler erfolgt am Sonntag den 8. April, nachmittags 5 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums (Klosterstraße 7).

Beginn des neuen Schuljahres. Das neue Schuljahr beginnt am Sonntag den 15. April. Anmeldungen nimmt der Rektor der Höheren Bürgerschule am 1. und 8. April von 10—12 in seinem Amtszimmer in der Höheren Bürgerschule (Klosterstraße 9) entgegen. — Außer Gesellen und Lehrlingen können auch Schüler der obersten Volksschulklassen zur Aufnahme gelangen.

Düsseldorf, den 8. März 1883.

Viehoff.